

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 43 (1968)

Heft: 9

Artikel: Alterswohnhaus mit zehn Einzimmerwohnungen am Brüderhofweg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103816>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

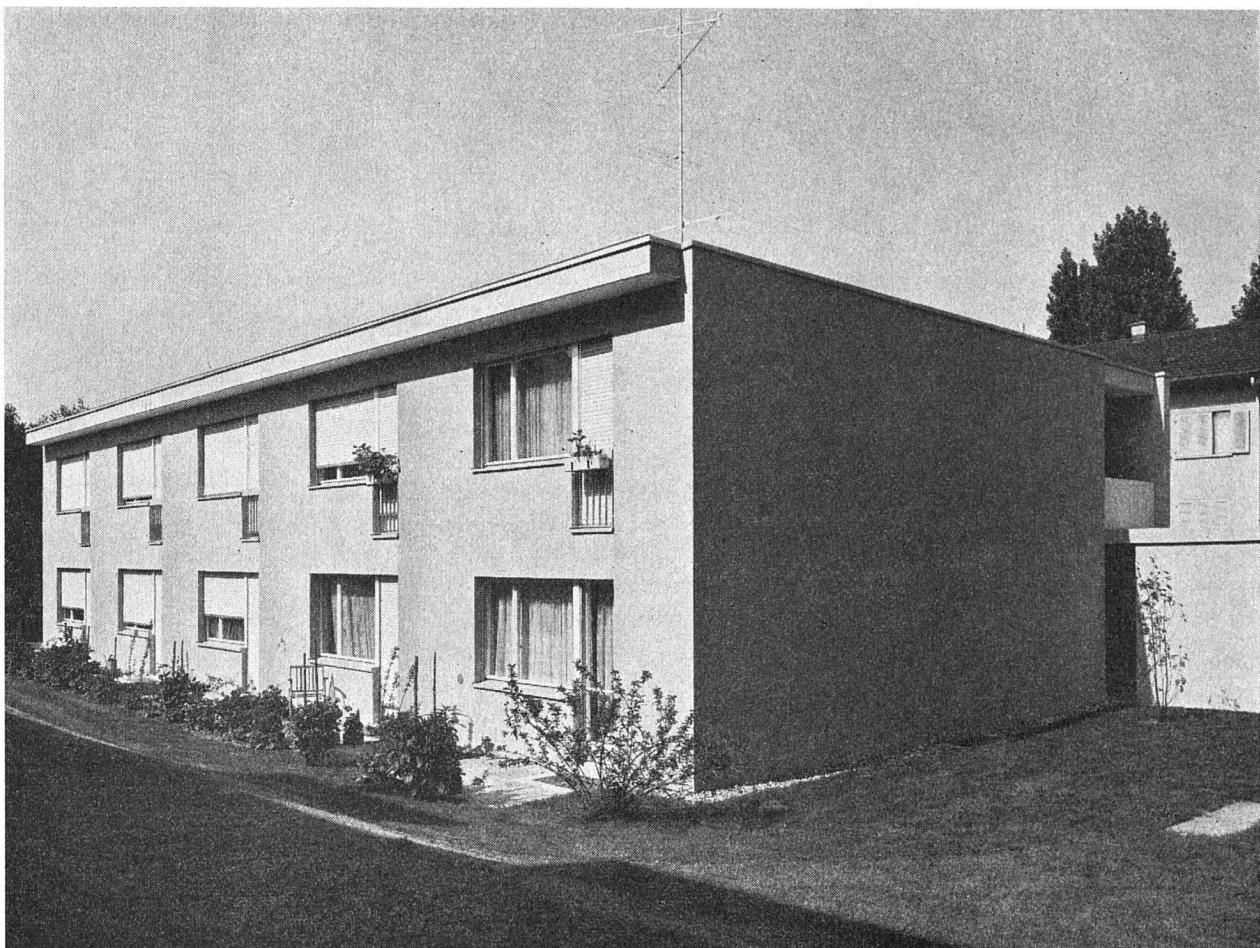
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Baugenossenschaft Frohheim Zürich:

Alterswohnhaus mit zehn Einzimmerwohnungen am Brüderhofweg

Der Vorstand der Baugenossenschaft Frohheim schenkt dem Wohnproblem der Betagten seit längerer Zeit seine Aufmerksamkeit. So sind in den letzten drei Jahren auch 16 Alters-Einzimmerwohnungen in Zürich-Altstetten und deren zehn im Kreis 6 entstanden.

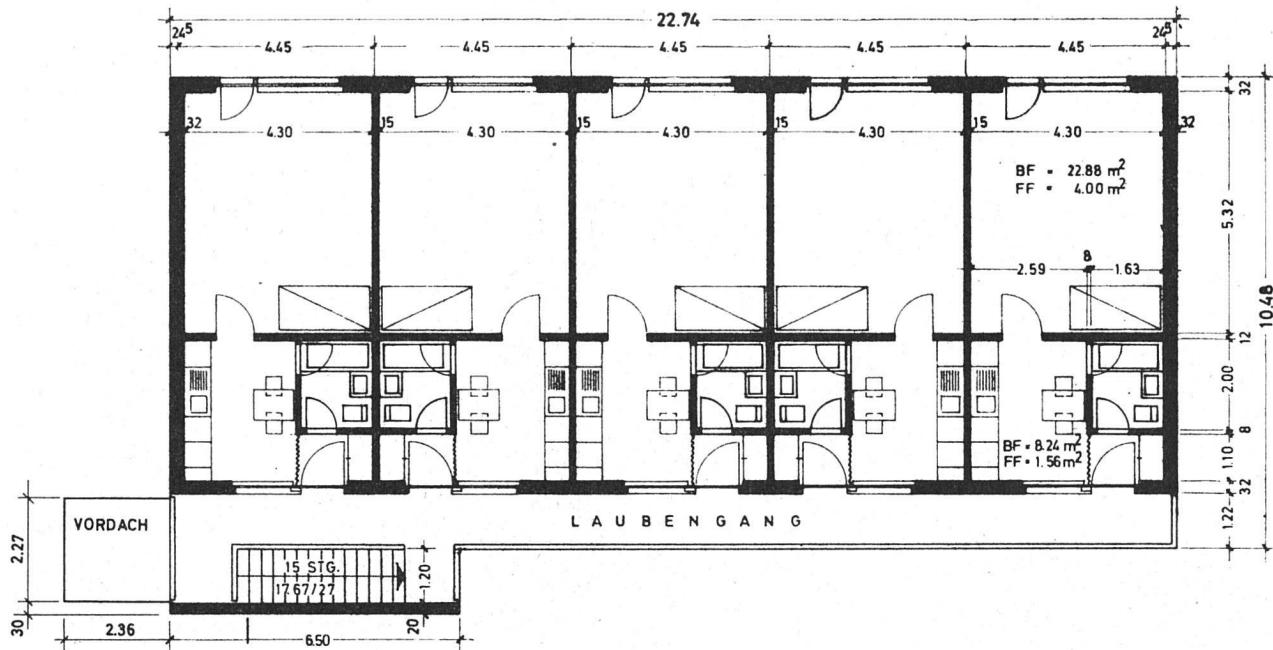
Neue Kleinwohnung in vertrauter Umgebung

Das Alterswohnhaus am Brüderhofweg wurde vornehmlich in der Absicht erstellt, den älteren, alleinstehenden Mietern – die eine grössere und unterbesetzte Wohnung bewohnten –

den Bezug einer preisgünstigen Einzimmerwohnung in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Obschon die für die Umsiedlung vorgesehenen Genossenschaften anfänglich einem Wohnungswchsel eher ablehnend gegenüber standen, darf heute gesagt werden, dass sie sich im neuen Heim glücklich fühlen und die frühere Wohnung nicht mehr vermissen. Mit der Umsiedlung von zehn Mietern konnten in der Folge wieder zehn Zwei- und Dreizimmerwohnungen an Familien abgegeben werden.

Die Wohnungen

Der durch die Architekten Marti & Kast projektierte Neubau enthält zwei Wohngeschosse zu je fünf Wohnungen, die über Laubengänge erreicht werden. Das Wohn-/Schlafzimmer misst rund 22 Quadratmeter. Die Kücheneinrichtung besteht aus einer Therma-Kombination (3-Platten-Kochherd, Küchenschrank, Boiler, Spültisch aus Chromstahl) sowie den notwendigen Schränken. Die Grösse der Küche erlaubt ohne weiteres auch noch das Aufstellen eines Tisches. Im Vorraum ist der Putz- und Garderobekasten angeordnet. Das Badzimmer ist mit dem WC kombiniert. Über eine Waschküche wird im Hause nicht verfügt, weil sich in nächster Nähe der genossenschaftseigene Waschsalon der Siedlung Brüderhofweg



Grundriss des Alterswohnhauses

befindet. Das Alterswohnhaus konnte an die bereits bestehende Heizzentrale angeschlossen werden.

Kosten und Mietzinse

Die Kosten betragen laut Voranschlag total Fr. 467 000.–, wobei keine Landkosten zur Anrechnung gelangten. Die Subventionierung erfolgt nach den Grundsätzen des sozialen Alterswohnungsbau.

Um die angestrebten Wohnungswechsel auch von der finanziellen Seite her attraktiv zu gestalten, wurde unter den Genossenschaftern zur weiteren Verbilligung der Mietzinse eine Solidaritätsaktion (mit einem monatlichen Beitrag von 2 Franken pro Mieter) ins Leben gerufen, welche die Ansetzung der folgenden, außerordentlich günstigen Mietzinse erlaubte: 103 Franken per Monat im Parterre, 107 Franken per Monat im ersten Stock (exklusive Nebenkosten).

Das in allen Teilen gut gelungene «Stöckli» – wie es die Mieter scherhaft nennen – stellt nicht nur einen weiteren bescheidenen Beitrag unserer Genossenschaft zur Lösung der Wohnprobleme der Betagten dar, sondern schuf gleichzeitig die Voraussetzungen, dass die zehn frei gewordenen Wohnungen wieder den Subventionsbestimmungen gemäss an Familien vermietet werden konnten.

